

ÖAW-go!digital-2.0-Projekt

Ambraser Heldenbuch:

Transkription und wissenschaftliches Datenset

Transkriptionsrichtlinien für *Transkribus*¹

Univ.-Prof. Dr. Mario Klarer

Institut für Amerikastudien

Universität Innsbruck

Innrain 52d

6020 Innsbruck

<https://www.uibk.ac.at/projects/ahb/>



Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International Lizenz.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>.

¹ <https://readcoop.eu/transkribus/>

Inhalt

1	Einleitung	5
2	Zeichenübersicht	7
2.1	Kleinbuchstaben	7
2.2	Großbuchstaben	12
2.3	Superskripta	18
2.4	Abkürzungszeichen	19
2.5	Interpunktionszeichen	20
2.6	Zahlzeichen	21
3	Tags	23
3.1	Anfänge von Texten	23
3.2	Anfänge von <i>âventiuren</i>	24
3.3	Ende von Versen	24
3.4	Ende von Strophen	25
3.5	Zäsuren	25
3.6	Initialen	26
3.7	Lombarden	27
3.8	Rubrizierungen	28
3.9	Abbreviaturen	28
3.10	Worttrennungen	29
3.11	Incipits und Explicits	29
3.12	Foliiierung	30
3.13	Leerzeilen	31
3.14	Markierungen von Anmerkungen	32
3.15	Markierungen von Einfügungen	32
3.16	Markierungen von Missgriffen	33
3.17	Nicht ausgeführte Initialen	33
3.18	Getilgter Text	33
3.19	Schlussformeln	34
4	Segmentierung und <i>Reading Order</i>	35
	Quellenverzeichnis	37

1 Einleitung

Durch eine zeichengetreue, allographische Transkription des gesamten ›Ambraser Heldenbuchs‹ (Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. ser. nova 2663) und die enge Verknüpfung des Texts mit dem Manuskriptbild auf Zeilenebene setzt das Projekt neue Maßstäbe im Bereich der Transkription des ›Ambraser Heldenbuchs‹. Außerdem ist die Transkription durch vielzählige Tags vielfältig einsetzbar. Dies umfasst unter anderem (digitale) Editionsprojekte und (computer-) linguistische Untersuchungen. Das Projekt schließt somit eine Lücke in der literatur-, sprach- und editionswissenschaftlichen Forschung.

Damit die Transkription des knapp 250 Pergamentblätter umfassenden ›Ambraser Heldenbuchs‹ einheitlich erfolgt, müssen entsprechende Transkriptionsrichtlinien festgelegt werden. Außerdem muss eine Auswahl getroffen werden, welche Zeichen differenziert und welche vereinheitlicht werden, um sowohl präzise als auch effizient vorgehen zu können. Dies umfasst sowohl kontextsensitive Varianten, die nach bestimmten Regeln oder Mustern erfolgen wie das lange s oder das runde r, als auch rein graphische Varianten. Der Vorteil bei der Erstellung der Transkriptionsrichtlinien war, dass das ›Ambraser Heldenbuch‹ ausschließlich von Hans Ried verfasst wurde und sich sein Schriftbild innerhalb der Jahre der Niederschrift kaum merklich verändert hat.

Einzelne Buchstaben, vor allem aber Superskripta, können nicht immer eindeutig bestimmt werden und bergen einen Interpretationsspielraum. Deshalb muss teilweise eine Einschränkung hinsichtlich der Differenzierung der Varianten getroffen werden, da sonst der Vorgang der Transkription nicht einheitlich und nachvollziehbar erfolgen kann. Als Kriterium für eine Variante wird die Federführung Hans Rieds herangezogen. So werden Zeichen unterschieden, wenn deutlich erkennbar ist, dass bei ihrer Schreibung die Feder unterschiedlich geführt wurde. Dieser hehre Ansatz muss aber zugleich relativiert werden, denn bei einem so großen Korpus ist es schwer, den Überblick über alle verwendeten Varianten von Zeichen zu haben, gerade bei solchen, die nur vereinzelt auftreten. Deshalb müssen teilweise Vereinheitlichungen vorgenommen werden, obwohl ersichtlich ist, dass es sich um Varianten handelt. Dies ist vor allem bei Großbuchstaben der Fall, da sie seltener vorkommen als Kleinbuchstaben und eine größere Varianz aufweisen.

Einen weiteren wichtigen Aspekt des Projektes stellt die Aufbereitung des Datenmaterials dar. Es werden Anfänge von Texten und *âventiuren*, Enden von Versen und Strophen, Zäsuren, Initialen, Lombarden, Rubrizierungen, Abbriviaturen, Worttrennungen, Incipits und Explicits, die Foliierung, Leerzeilen, Markierungen von Anmerkungen in der Handschrift sowie Einfügungen, Missgriffe, nicht ausgeführte Initialen, getilgter Text und Schlussformeln vermerkt. Durch diese akribische Aufbereitung des ›Ambraser Heldenbuchs‹ sollen Möglichkeiten für die spätere Forschung geschaffen werden, die heute noch nicht absehbar sind.

2 Zeichenübersicht





Bei der Transkription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ wird die Schriftart Junicode verwendet, da diese größtenteils den Empfehlungen der *Medieval Unicode Font Initiative* folgt und somit viele Zeichen enthält, die für die Transkription von mittelalterlichen Texten nützlich sind. Im Nachfolgenden werden alle verwendeten Zeichen in der Transkription sowie Vorschläge für Vereinheitlichungen bestimmter Varianten aufgeführt. Neben dem Namen und dem Unicode-Codepunkt werden auch Abbildungen der Buchstaben angegeben und, sollte es deutlich unterschiedliche Varianten eines Zeichens geben, so wird versucht diese Varianz durch möglichst prägnante Beispiele darzustellen. In der letzten Spalte wird angegeben, ob die Eingabe des Zeichens über das virtuelle Keyboard (VK) in *Transkribus* erfolgt.











Code-Zeile für das virtuelle Keyboard:

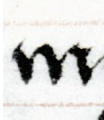
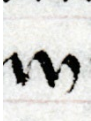







U+00b7 U+014b U+017f U+025e U+0267 U+0271 U+0292 U+02c0 U+0304 U+0306 U+0308
U+0366 U+03c3 U+1dd3 U+1efd U+2202 U+2227 U+2c73 U+2e17 U+a729 U+a75b U+eedf U+f1f7

2.1 Kleinbuchstaben









Kleinbuchstaben machen den Großteil der Transkription aus, sodass bei ihnen der Fokus auf der Identifizierung von möglichst vielen Varianten liegt, um das ›Ambraser Heldenbuch‹ möglichst präzise abbilden zu können. Alle aufgelisteten Kleinbuchstaben repräsentieren ein von Hans Ried verwendetes Zeichen.



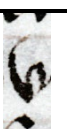





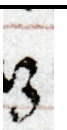
Transkriptions- zeichen	Name	Unicode	Abbildung	VK
a	Latin Small Letter A	U+0061	 fol. XCVra l. 2	
b	Latin Small Letter B	U+0062	 fol. XCVrb l. 11	
c	Latin Small Letter C	U+0063	 fol. XCVrb l. 7 ab imo	
d	Latin Small Letter D	U+0064	 fol. XCVrb l. 5 ab imo	

ð	Partial Differential	U+2202	 fol. XXXVrc l. 16 ab imo	×
Variante des Kleinbuchstabens <d>				
e	Latin Small Letter E	U+0065	 fol. XCVrc l. 8	
f	Latin Small Letter F	U+0066	 fol. XCVrb l. 5 ab imo	
g	Latin Small Letter G	U+0067	 fol. XCVra l. 21	
h	Latin Small Letter H	U+0068	 fol. XCVrc l. 28	
ĥ	Latin Small Letter Heng with Hook	U+0267	 fol. XCVrc l. 25	×
Variante des Kleinbuchstabens <h>, die vor allem bei Abkürzungen und an Zeilenenden auftritt				
i	Latin Small Letter I	U+0069	 fol. XCVrb l. 11	
j	Latin Small Letter J	U+006A	 fol. XCVra l. 22	
k	Latin Small Letter K	U+006B	 fol. XCVra l. 18 ab imo	
l	Latin Small Letter L	U+006C	 fol. XCVrb l. 1	

m	Latin Small Letter M	U+006D	 fol. XCVrb l. 1	
ᵹ	Latin Small Letter M with Hook	U+0271	 fol. XLlrb l. 4 ab imo	×
Variante des Kleinbuchstabens «m», die am Ende von Wörtern auftritt, jedoch nicht bei allen Wörtern, die mit «m» enden				
n	Latin Small Letter N	U+006E	 fol. XCVrc l. 1	
ᵯ	Latin Small Letter Eng	U+014B	 fol. XCVra l. 2	×
Variante des Kleinbuchstabens «n», die am Ende von Wörtern auftritt, jedoch nicht bei allen Wörtern, die mit «n» enden				
o	Latin Small Letter O	U+006F	 fol. XCVra l. 8	
p	Latin Small Letter P	U+0070	 fol. XXXVra l. 1 ab imo	
q	Latin Small Letter Q	U+0071	 fol. CLIII*va l. 11	
r	Latin Small Letter R	U+0072	 fol. XCVra l. 21	
ʀ	Latin Small Letter R Rotunda	U+A75B	 fol. XCVra l. 6	×
Variante des Kleinbuchstabens «r», die nach Buchstaben mit Rundung nach außen auftritt, jedoch nicht nach allen Buchstaben mit Rundung nach außen				






Zeichenübersicht











S	Latin Small Letter S	U+0073	 fol. XCVra l. 30 ab imo	
Ɔ	Latin Small Letter Closed Reversed Open E	U+025E	 fol. XCVrc l. 16 ab imo	×
Variante des Kleinbuchstabens «s», die im Auslaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt				
σ	Greek Small Letter Sigma	U+03C3	 fol. XVIIrc l. 5 ab imo	×
Variante des Kleinbuchstabens «s», die im Auslaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt				
f	Latin Small Letter Long S	U+017F	 fol. XVIIrc l. 5 ab imo	×
Variante des Kleinbuchstabens «s», die im Anlaut oder Inlaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt				
f	Latin Enlarged Letter Small Long S	U+EEDF	 fol. LIvc l. 21 ab imo	×
Variante des Kleinbuchstabens «s», die im Anlaut oder Inlaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt				
ß	Latin Small Letter Sharp S	U+00DF	 fol. XXXrc l. 3 ab imo	
t	Latin Small Letter T	U+0074	 fol. XCVrb l. 1	
Ƨ	Latin Small Letter Tz	U+A729	 fol. XXXVra l. 23	×
Ligatur aus den Kleinbuchstaben «t» und «z»				











u	Latin Small Letter U	U+0075	 fol. XCVrc l. 2	
v	Latin Small Letter V	U+0076	 fol. XCVra l. 9	
Ϸ	Latin Small Letter Middle-Welsh V	U+1EFD	 fol. CXXXIIrb l. 21	×
Variante des Kleinbuchstabens <v>				
w	Latin Small Letter W	U+0077	 fol. XCVrc l. 15	
ʍ	Latin Small Letter W with Hook	U+2C73	 fol. CXLirc l. 2	×
Variante des Kleinbuchstabens <w>				
x	Latin Small Letter X	U+0078	 fol. XXva l. 31 ab imo	
y	Latin Small Letter Y	U+0079	 fol. XCVra l. 4 ab imo	
z	Latin Small Letter Z	U+007A	 fol. XCVrb l. 11 ab imo	
Variante des Kleinbuchstabens <z>, die im Anlaut oder Inlaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt				
Ʒ	Latin Small Letter Ezh	U+0292	 fol. XCVra l. 4 ab imo	×
Variante des Kleinbuchstabens <z>, die im Inlaut oder Auslaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt				




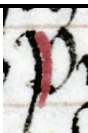



2.2 Großbuchstaben





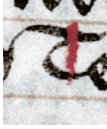
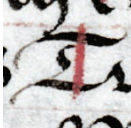



Da es in der Zeit der Entstehung des ›Ambraser Heldenbuchs‹ keine verbindliche Orthographie gab, darf es nicht verwundern, dass bei der Großschreibung auch keine konsequenten Regeln befolgt wurden. Die Transkription versucht so gut es geht zwischen Groß- und Kleinbuchstaben zu unterscheiden, ohne auf Inhalt oder heutige Orthographie Rücksicht zu nehmen. Im ›Ambraser Heldenbuch‹ kommen viel weniger Großbuchstaben als in heutigen Texten vor. Das bedeutet, dass bestimmte Buchstaben nur selten vorzufinden sind, weswegen es schwieriger als bei den Kleinbuchstaben ist, einzelne Varianten von Großbuchstaben zu identifizieren. Zudem ist die Varianz der Großbuchstaben weitaus größer als jene der Kleinbuchstaben. Die Transkription verzichtet deshalb auf eine Differenzierung der einzelnen Allographe der Großbuchstaben und gibt nur die Grapheme der Großbuchstaben wieder. Es wird auch auf Tags der Großbuchstabenvarianten verzichtet. Aufgrund der relativ geringen Anzahl an Großbuchstaben in der Transkription ist die Durchsuchbarkeit aber nicht gefährdet. Wenn alle Varianten berücksichtigt würden, entstünde eine unübersichtliche Liste, welche sowohl den Transkriptionsprozess als auch die Weiternutzung des Datenmaterials ineffizient und diffizil machen würden. In der folgenden Auflistung werden alle Großbuchstaben nach Graphemen samt den unterschiedlichen Ausgestaltungen aufgelistet.







Transkriptions- zeichen	Name	Unicode	Abbildung	VK
A	Latin Capital Letter A	U+0041	 fol. CXLVIIIra l. 32 ab imo  fol. CXXXIvb l. 5	
B	Latin Capital Letter B	U+0042	 fol. XCVva l. 34 ab imo  fol. CXLIIIIrc l. 21  fol. CCVIIIvb l. 21 ab imo	

C	Latin Capital Letter C	U+0043	 fol. XCVva l. 24 ab imo	
D	Latin Capital Letter D	U+0044	 fol. CLXXXIIvb l. 14  fol. LIIIra l. 23  fol. CLXXXIIvb l. 24	
E	Latin Capital Letter E	U+0045	 fol. XCVva l. 25  fol. XCVIIvb l. 4	
F	Latin Capital Letter F	U+0046	 fol. XCVrb l. 6 ab imo	
G	Latin Capital Letter G	U+0047	 fol. XCVvb l. 10  fol. CXVra l. 25  fol. XCVvc l. 3 ab imo	

H	Latin Capital Letter H	U+0048	 fol. XCVra l. 5  fol. CLXXXIIvb l. 12  fol. CXXXIIrb l. 33  fol. CLXXIXvb l. 31 ab imo	
I	Latin Capital Letter I	U+0049	 fol. CLXXXVIvb l. 28 ab imo	
J	Latin Capital Letter J	U+004A	 fol. XCVva l. 15  fol. CXXXIIrb l. 33	
K	Latin Capital Letter K	U+004B	 fol. XCVra l. 15	
L	Latin Capital Letter L	U+004C	 fol. CXLVIra l. 32  fol. CCXXVIIIra l. 10	

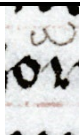





M	Latin Capital Letter M	U+004D	 fol. XCVrb l. 16	
N	Latin Capital Letter N	U+004E	 fol. CXLVIra l. 28 ab imo	
O	Latin Capital Letter O	U+004F	 fol. CLXVIIvb l. 32	
P	Latin Capital Letter P	U+0050	 fol. CVIIIra l. 22	
R	Latin Capital Letter R	U+0052	 fol. XCVvc l. 8 ab imo  fol. CLXXVIIva l. 6 ab imo  fol. CLXXIvc l. 29 ab imo	

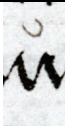



S	Latin Capital Letter S	U+0053	 fol. XCVrc l. 7 ab imo  fol. XCVrc l. 6  fol. CLXXIXra l. 26  XCVvc l. 4 ab imo	
T	Latin Capital Letter T	U+0054	 fol. CXLVIIIrb l. 19  fol. CXXXIIrb l. 16	
V	Latin Capital Letter V	U+0056	 fol. CXLVIIIrb l. 20  fol. CXLva l. 25 ab imo  fol. CXLva l. 26 ab imo	

W	Latin Capital Letter W	U+0057	 fol. CXLVIIIra l. 31 ab imo  fol. CXLVIIIra l. 31 ab imo  fol. CXLVIIIra l. 32 ab imo	
Y	Latin Capital Letter Y	U+0059	 fol. CLXXXVvb l. 33  fol. CXLvc l. 7 ab imo	
Z	Latin Capital Letter Z	U+005A	 fol. XXIIIrb l. 13 ab imo	

2.3 Superskripta





Die Superskripta weisen im ›Ambraser Heldenbuch‹ eine größere Varianz als die Buchstaben auf, sodass sie nicht nur aufgrund des graphischen Bestandes unterschieden werden können. Zur Identifizierung werden zusätzlich linguistische Merkmale herangezogen, um vor allem das Breve und das Superskriptum o voneinander zu unterscheiden. Das Breve verwendete Hans Ried hauptsächlich, um die Buchstaben «u» und «n» voneinander zu unterscheiden, die sich in ihrer Form ähneln. Mit Ausnahme der graphischen Markierung geht mit dem Breve jedoch keine Bedeutungsänderung des markierten Buchstabens einher, während das Superskriptum o in Kombination mit dem Vokal «u» den Diphthong «uo» anzeigt. Bei strittigen Fällen werden die entsprechenden Wörter in mittel- und frühneuhochdeutschen Wörterbüchern nachgeschlagen und die Ergebnisse bei der Wahl der Superskripta berücksichtigt. Damit nicht zu viele verschiedene Superskripta in der Transkription verwendet werden, ist es sinnvoll eine Einschränkung auf bestimmte Typen zu treffen, die im Folgenden samt graphischer Varianz aufgelistet sind.

Transkriptions- zeichen	Name	Unicode	Abbildung	VK
u	Combining Latin Small Letter Flattened Open A Above	U+1DD3	 fol. XCVrc l. 13  fol. CXVIIra l. 18 ab imo  fol. CCXXIXrb l. 23	×
o	Combining Latin Small Letter O	U+0366	 fol. XCVrc l. 8  fol. XCVrc l. 10  fol. XCVvb l. 6 ab imo	×

◌̣	Combining Breve	U+0306	 fol. XCVrc l. 6  fol. XCVra l. 26  fol. XCVrb l. 16	×
◌̈	Combining Diaeresis	U+0308	 fol. XLVIIra l. 19 ab imo	×






2.4 Abkürzungszeichen


Abbreviaturen kommen im ›Ambraser Heldenbuch‹ nicht sehr häufig vor. Sie finden sich fast ausschließlich an Zeilenenden und werden durch einen Nasalstrich oder Haken angezeigt, wobei diese das Auslassen des Buchstabens «e» vor dem Buchstaben, über dem sich das Abkürzungszeichen befindet, markieren.

Transkriptions- zeichen	Name	Unicode	Abbildung	VK
◌̄	Combining Macron	U+0304	 fol. XLVva l. 12	×
?	Modifier Letter Glottal Stop	U+02C0	 fol. CXCVIIvb l. 20 ab imo  fol. CXCIIRc l. 17 ab imo  fol. CXCVIIRb l. 22 ab imo	×

2.5 Interpunktionszeichen




Da die Texte im ›Ambraser Heldenbuch‹ in Versform verfasst sind, dient die Interpunktion vor allem der Gliederung in Verse, Strophen und Zäsuren. Die Verse sind nicht zeilenweise angeordnet, sondern mittels der Interpunktion gegliedert. Ebenso wie es bei der Orthographie keine Vereinheitlichung gibt, geht Hans Ried bei der Verwendung von Punkten und Strichen nicht systematisch vor. Die Interpunktion wird möglichst dem graphischen Bestand nach transkribiert. Die Funktion der Interpunktion wird mittels der Tags erfasst.

Transkriptionszeichen	Name	Unicode	Abbildung	VK
.	Middle Dot	U+00B7	 fol. XLVvb l. 13	×
Der Punkt markiert das Ende eines Verses. Vor dem Punkt und dahinter, falls danach noch weiterer Text folgt, wird jeweils ein Leerzeichen gesetzt.				
/	Short Virgula	U+F1F7	 fol. XCVrb l. 32 ab imo	×
Der Schrägstrich markiert eine Zäsur innerhalb eines Verses oder das Ende eines Verses. Vor dem Schrägstrich und dahinter, falls danach noch weiter Text folgt, wird jeweils ein Leerzeichen gesetzt.				
:	Colon	U+003A	 fol. XLVra l. 15 ab imo	
Der Doppelpunkt markiert das Ende eines Verses. Vor dem Doppelpunkt und dahinter, falls danach noch weiterer Text folgt, wird jeweils ein Leerzeichen gesetzt.				
~	Tilde	U+007E	 fol. Iva l. 7	
Die Tilde markiert das Ende eines Verses. Vor der Tilde und dahinter, falls danach noch weiterer Text folgt, wird jeweils ein Leerzeichen gesetzt.				
=	Double Oblique Hyphen	U+2E17	 fol. CXVIIrc l. 16	×
Der Doppelbindestrich markiert eine Worttrennung, bei der das Wort in der nächsten Zeile fortgeführt wird. Vor dem Doppelbindestrich wird kein Leerzeichen gesetzt.				

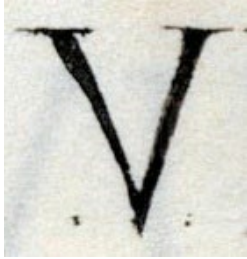

^	Logical And	U+2227	 fol. XXIIvb l. 34	×
Dieses Zeichen markiert eine Einfügung im laufenden Text.				

2.6 Zahlzeichen

Auf den Recto-Seiten des ›Ambraser Heldenbuchs‹ befindet sich in der rechten oberen Ecke die Bezifferung der Blätter. Diese ist fortlaufend in römischen Zahlen. Die folgenden Zeichen repräsentieren die vorkommenden Zahlen. Da die Zahlzeichen stets in einer eigens ausgewiesenen *text region* stehen, kommt es zu keiner Interferenz mit den Zeichen, die die Großbuchstaben im ›Ambraser Heldenbuch‹ repräsentieren.

Transkriptions- zeichen	Name	Unicode	Abbildung	VK
C	Latin Capital Letter C	U+0043	 fol. C1r	
I	Latin Capital Letter I	U+0049	 fol. XL1r	
L	Latin Capital Letter L	U+004C	 fol. XL1r	

Zeichenübersicht

V	Latin Capital Letter V	U+0056	 fol. XVIIr	
X	Latin Capital Letter X	U+0058	 fol. CXLr	

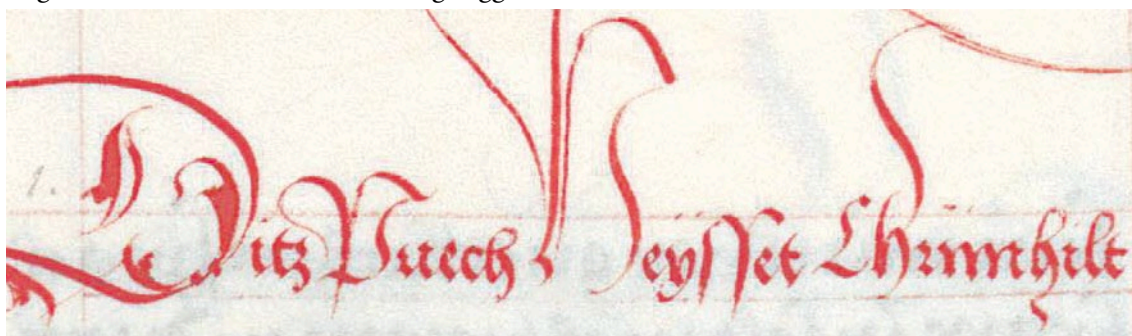
3 Tags

Nicht nur die zeichengetreue Transkription steht im Fokus des Projekts, sondern auch die Aufbereitung des Datenmaterials, sodass später verschiedene Ausgabeformate der Transkription erzeugt werden können. Um dies gewährleisten zu können, wird die Transkription durch Tags angereichert, deren Konzentration auf der Zeichenebene und nicht auf der inhaltlichen Ebene liegt. Nach der Auflistung folgt eine genaue Beschreibung dessen, was getaggt wird.

- Anfänge von Texten: (*startText*; keine Parameter)
- Anfänge von *âventiuren*: (*startAventiure*; Parameter: *value*)
- Ende von Versen: (*endOfVerse*; Parameter: *value*)
- Ende von Strophen: (*endOfStrophe*; Parameter: *value*)
- Zäsuren: (*caesura*; keine Parameter)
- Initialen: (*bigInitial*; Parameter: *height*, *offsetText*)
- rote Lombarden: (*redInitial*; Parameter: *height*, *offsetText*)
- blaue Lombarden: (*blueInitial*; Parameter: *height*, *offsetText*)
- rote Rubrizierungen: (*redRubric*; keine Parameter)
- blaue Rubrizierungen: (*blueRubric*; keine Parameter)
- Abkürzungen: (*abbrev*; Parameter: *expansion*)
- Worttrennungen: (*hyphenation*; keine Parameter)
- Incipits: (*incipit*; keine Parameter)
- Explicits: (*explicit*; keine Parameter)
- Follierung: (*folio*; Parameter: *value*, *side*)
- Leerzeilen: (*emptyLine*; Parameter: *value*)
- Markierungen von Anmerkungen: (*note*; keine Parameter)
- Markierungen von Einfügungen: (*insertion*; Parameter: *insert*) und (*insert*; keine Parameter)
- Markierungen von Missgriffen: (*mistake*; keine Parameter)
- Nicht ausgeführte Initialen: (*missingInitial*; Parameter: *height*)
- Getilgter Text: (*strikethrough*; keine Parameter)
- Schlussformeln: (*amen*; keine Parameter)

3.1 Anfänge von Texten

Die Textanfänge werden mit dem Tag »startText« versehen. Dabei wird kein Text, sondern der Beginn der ersten Zeile eines Textes getaggt. Es werden keine zusätzlichen Parameter definiert.



fol. XCVra l. 1

1-1 Ditz · Puech · Heÿffet · Chzimhilt ↩

Tags

Die dunkelgrüne vertikale Markierung zeigt an, dass der Anfang der Zeile mit dem Tag »startText« versehen wurde.

3.2 Anfänge von *âventiuren*

Ebenso werden die Anfänge von *âventiuren* getaggt. Dafür wird der Tag »startAventiure« verwendet.

Dem Parameter »value« wird die Nummer der *âventiure* zugewiesen.



fol. XCVva ll. 29–33

1-29 Abentheür·wie ↩
1-30 Seyfzid·gen·Wurms ↩
1-31 kame ↩

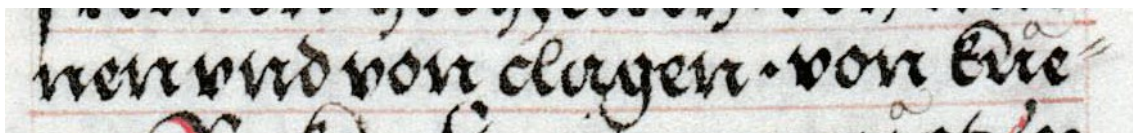
Props for tag: 'startAventiure' - value: ''

offset	0
length	0
continued	false
value	3

Die dunkelgrüne vertikale Markierung zeigt an, dass der Anfang der neunundzwanzigsten Zeile mit dem Tag »startAventiure« versehen wurde. Zusätzlich erhält der Parameter »value« den Wert »3«.

3.3 Ende von Versen

Damit später die transkribierten Texte nach Versen geordnet dargestellt werden können, werden die Punkte und Striche, die das Ende eines Verses markieren, mit dem Tag »endOfVerse« versehen. Sollte ein entsprechendes Zeichen nicht in der Handschrift vorhanden sein, wird der Abstand zwischen den entsprechenden Wörtern getaggt. Sollte das Ende einer Zeile mit dem Ende eines Verses zusammenfallen, jedoch kein Interpunktionszeichen vorhanden sein, wird ein Leerzeichen am Ende der Zeile hinzugefügt und dieses dann getaggt. Dem Parameter »value« wird die Nummer des Verses zugewiesen.



fol. XCVra l. 9

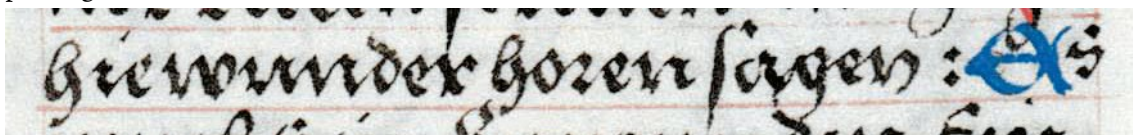
1-11 nen · vnd · von · clagen · · von · k^üe =

Props for tag: 'endOfVerse' - value: '.'	
offset	19
length	1
continued	false
value	3

Die grüne Markierung zeigt an, dass der Punkt mit dem Tag »endOfVerse« versehen wurde. Zusätzlich erhält der Parameter »value« den Wert »3«.

3.4 Ende von Strophen

Ein paar Texte des ›Ambraser Heldenbuchs‹ sind zusätzlich in Strophen unterteilt. Die Punkte und Striche, die das Ende einer Strophe markieren, werden mit dem Tag »endOfStrophe« versehen. Diese Markierungen werden zusätzlich mit dem Tag »endOfVerse« versehen, da das Ende einer Strophe mit dem Ende eines Verses einhergeht. Sollte ein entsprechendes Zeichen fehlen, wird der Abstand zwischen den Wörtern getaggt. Sollte das Ende einer Zeile mit dem Ende einer Strophe zusammenfallen, jedoch kein Interpunktionszeichen vorhanden sein, wird ein Leerzeichen am Ende der Zeile hinzugefügt und dieses dann getaggt. Dem Parameter »value« wird die Nummer der Strophe zugewiesen.



fol. XCVra l. 11

1-13 hie · wunder · hozen · fagen :: Es

Props for tag: 'endOfStrophe' - value: ':'	
offset	23
length	1
continued	false
value	AC 1

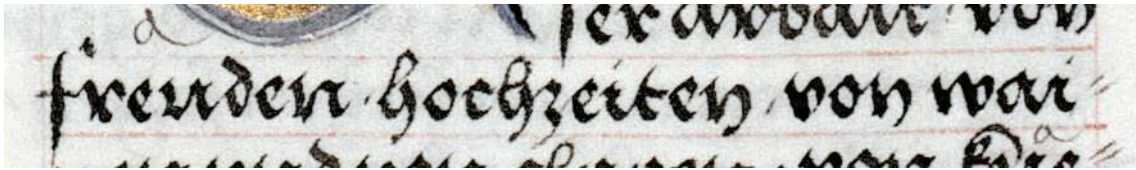
Die hellbraune Markierung zeigt an, dass der Doppelpunkt mit dem Tag »endOfStrophe« versehen wurde. Zusätzlich erhält der Parameter »value« den Wert »AC 1«.

3.5 Zäsuren

Ebenso weisen ein paar Texte Zäsuren innerhalb eines Verses auf. Diese Zäsuren werden mit dem Tag »caesura« versehen. Sollte ein entsprechendes Zeichen in der Handschrift fehlen, wird der Abstand zwischen den Wörtern getaggt. Sollte das Ende einer Zeile mit einer Zäsur zusammenfallen,

Tags

jedoch kein Interpunktionszeichen vorhanden sein, wird ein Leerzeichen am Ende der Zeile hinzugefügt und dieses dann getaggt. Bei der Identifizierung von Zäsuren wird hauptsächlich auf bestehende Editionen der Texte zurückgegriffen. Es werden keine zusätzlichen Parameter definiert.



fol. XCVra l. 8

1-10 freunden · / · hochzeiten · / · von · wai =

Die orange Markierung zeigt an, dass der Strich mit dem Tag »caesura« versehen wurde.

3.6 Initialen

Initialen markieren neben Incipits den Beginn eines Textes oder einer *âventiure*. Diese schmuckhaften, gemalten Großbuchstaben werden durch eine *graphic region* segmentiert. Der Buchstabe wird zu Beginn der Zeile, die er eröffnet, transkribiert und mit dem Tag »bigInitial« versehen. Zusätzlich wird dem Parameter »height« die Anzahl der Zeilen, die die Initiale überragt, zugewiesen. Dem Parameter »offsetText« wird die Anzahl der Zeilen zugewiesen, die vor der Zeile stehen, zu der die Initiale den Anfang bildet. Die oft vorkommenden Kleinbuchstaben, die dem Buchmaler als Hinweis galten, werden nicht eigens erfasst.



fol. XCVva ll. 29-33

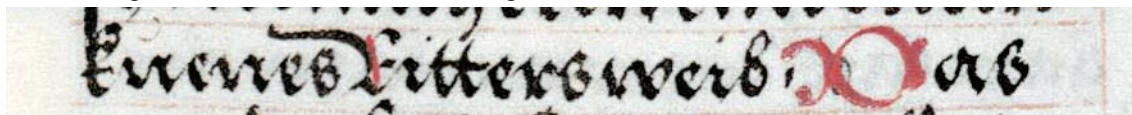
1-32 Den · herren · müten

Props for tag: 'bigInitial' - value: 'D'	
offset	0
length	1
continued	false
height	5
offsetText	3

Die gelbe Markierung zeigt an, dass der Buchstabe *D* mit dem Tag »bigInitial« versehen wurde. Zusätzlich erhält der Parameter »height« den Wert »5« und der Parameter »offsetText« den Wert »3«.

3.7 Lombarden

Neben den Initialen treten Lombarden auf, die zu Beginn eines Absatzes oder einer Strophe stehen. Diese werden abwechselnd durch rote und blaue Großbuchstaben dargestellt, die über eine oder wenige Zeilen ragen und nicht ausgeschmückt sind. Auch diese werden durch eine *graphic region* segmentiert und entweder mit dem Tag »redInitial« oder »blueInitial« je nach Farbe der Lombarde versehen. Zusätzlich wird dem Parameter »height« die Anzahl der Zeilen, die die Lombarde überragt, zugewiesen. Dem Parameter »offsetText« wird die Anzahl der Zeilen zugewiesen, die vor der Zeile stehen, zu der die Lombarde den Anfang bildet. Ebenso wie bei den Initialen werden die Markierungen für den Buchmaler nicht ausgewiesen.



fol. XCVrb l. 5

2-5 küeneß·Ritterß·weib···Daß ↩

Props for tag: 'redInitial' - value: 'D'	
offset	23
length	1
continued	false
height	1
offsetText	0

Die blaue Markierung zeigt an, dass der Buchstaben *D* mit dem Tag »redInitial« versehen wurde. Zusätzlich erhält der Parameter »height« den Wert »1« und der Parameter »offsetText« den Wert »0«.



fol. XCVrc l. 17

3-17 in·daß·golt···Nie·fy·mit·pozten ↩

Props for tag: 'blueInitial' - value: 'N'	
offset	14
length	1
continued	false
height	1
offsetText	0

Die braune Markierung zeigt an, dass der Buchstabe *N* mit dem Tag »blueInitial« versehen wurde. Zusätzlich erhält der Parameter »height« den Wert »1« und der Parameter »offsetText« den Wert »0«.

3.8 Rubrizierungen

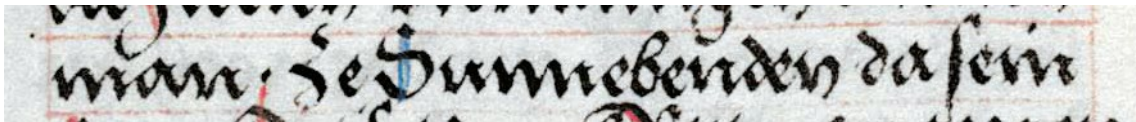
Einzelne Großbuchstaben, manchmal auch Kleinbuchstaben, sind in manchen Texten im ›Ambraser Heldenbuch‹ durch rote oder blaue Striche markiert, sogenannte Rubrizierungen. Diese Buchstaben werden wie gewöhnliche Groß- oder Kleinbuchstaben transkribiert, jedoch werden sie zusätzlich je nach Farbe mit dem Tag »redRubric« oder »blueRubric« versehen. Es werden keine zusätzlichen Parameter definiert.



fol. XCVrc l. 23

3-23 Sun·Seÿfrid·wol·Ritters·namen ↩

Die rosa Markierung zeigt an, dass die Buchstaben *S*, *S* und *R* mit dem Tag »redRubric« versehen wurden.



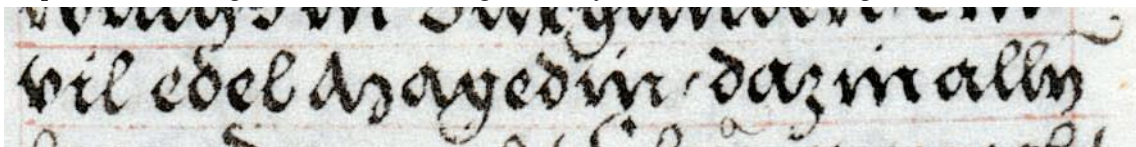
fol. XCVrc l. 22

3-22 man·ze·Sunnebenden·/·da·fein ↩

Die türkisfarbene Markierung zeigt an, dass der Buchstabe *S* mit dem Tag »blueRubric« versehen wurde.

3.9 Abbrüviaturen

Im ›Ambraser Heldenbuch‹ lassen sich zwei Formen von Abkürzungen finden. Am häufigsten treten Nasalstriche auf, die in den meisten Fällen jedoch nicht die Auslassung eines Nasals, sondern eines ›e‹ vor einem ›n‹ anzeigen. Daneben können Haken über einem Buchstaben eine Abbrüviatur markieren. Das abgekürzte Wort wird mit dem Tag »abbrev« versehen, dabei wird dem Parameter »expansion« das ausgeschriebene Wort zugewiesen, jeweils ohne Abkürzungszeichen.



fol. XCVra l. 13

1-15 vil·edel·Magedin·/·daz·in·allē ↩

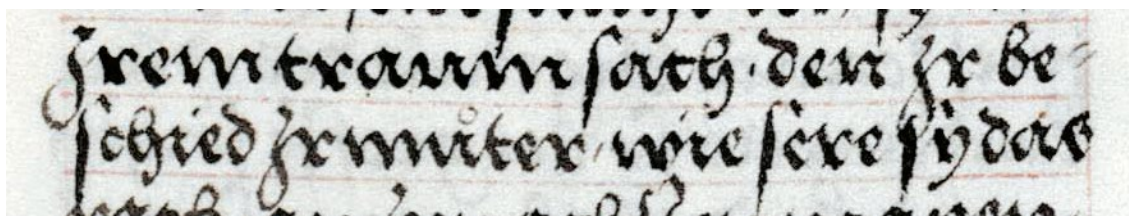
Props for tag: 'abbrev' - value: 'allē'

offset	26
length	5
continued	false
expansion	allen

Die rote Markierung zeigt an, dass das Wort *allij* mit dem Tag »abbrev« versehen wurde. Zusätzlich erhält der Parameter »expansion« den Wert »allenj«.

3.10 Worttrennungen

Getrennte Wörter werden im ›Ambraser Heldenbuch‹ meist durch einen doppelten Bindestrich markiert. Unabhängig davon, ob eine Worttrennung durch einen doppelten Bindestrich angezeigt wird oder nicht, werden getrennte Wörter mit dem Tag »hyphenation« versehen. Es werden keine zusätzlichen Parameter definiert.



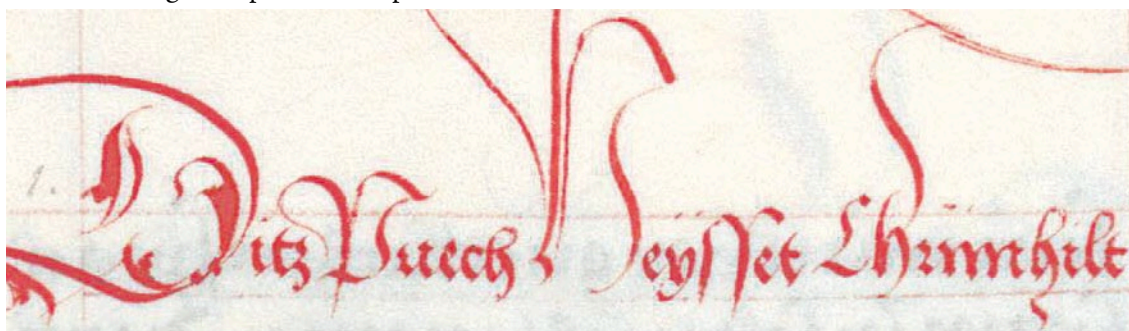
fol. XCVrb ll. 7–8

2-7 jrem·traum·fach···den·jr·be= ↩
 2-8 fchied·jr·müter·/·wie·fere·fy·das ↩

Die graue Markierung zeigt an, dass das Wort *befchied* mit dem Tag »hyphenation« versehen wurde.

3.11 Incipits und Explicits

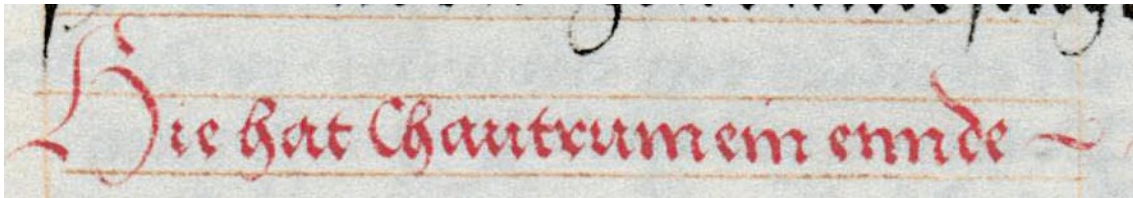
Zu Beginn der Texte im ›Ambraser Heldenbuch‹ stehen meist einleitende Worte, Incipits, die in roter Farbe geschrieben wurden. Des Weiteren findet sich am Ende von ›Kudrun‹ ein Explicit. Diese farbigen Hervorhebungen werden, je nachdem, ob sie am Anfang oder am Ende eines Textes stehen, mittels der Tags »incipit« oder »explicit« markiert. Es werden keine zusätzlichen Parameter definiert.



fol. XCVra l. 1

1-1 Ditz·Puech·Heysset·Chzimhilt ↩

Die grüne Markierung zeigt an, dass die Zeile mit dem Tag »incipit« versehen wurde.



fol. CLXVIra l. 1 ab imo

1-45 Hie·hat·Chautrum·ein·ende ↩

Die lila Markierung zeigt an, dass die Zeile mit dem Tag »explicit« versehen wurde.

3.12 Foliiierung

Auf den Recto-Seiten der Blätter befindet sich in der rechten oberen Ecke sowie auf den Verso-Seiten in der linken unteren Ecke die Blattzählung. Diese werden mit dem Tag »folio« versehen. Zusätzlich erhält der Parameter »value« die Seitenzahl im Dezimalsystem und der Parameter »side« »r«, wenn es sich um eine Recto-Seite handelt, oder »v«, wenn es sich um eine Verso-Seite handelt, zugewiesen.

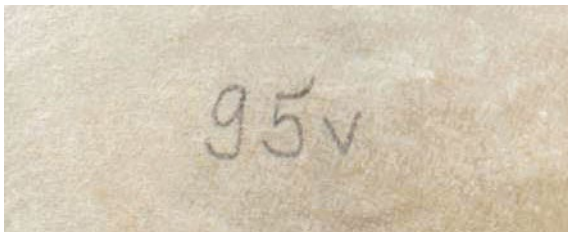


fol. XCVr

4-1 · XCV · ↩

Props for tag: 'folio' - value: 'XCV'	
offset	2
length	3
continued	false
side	r
value	95

Die graue Markierung zeigt an, dass *XCV* mit dem Tag »folio« versehen wurde. Zusätzlich erhält der Parameter »value« den Wert »95« und der Parameter »side« den Wert »r«.



fol. XCVv

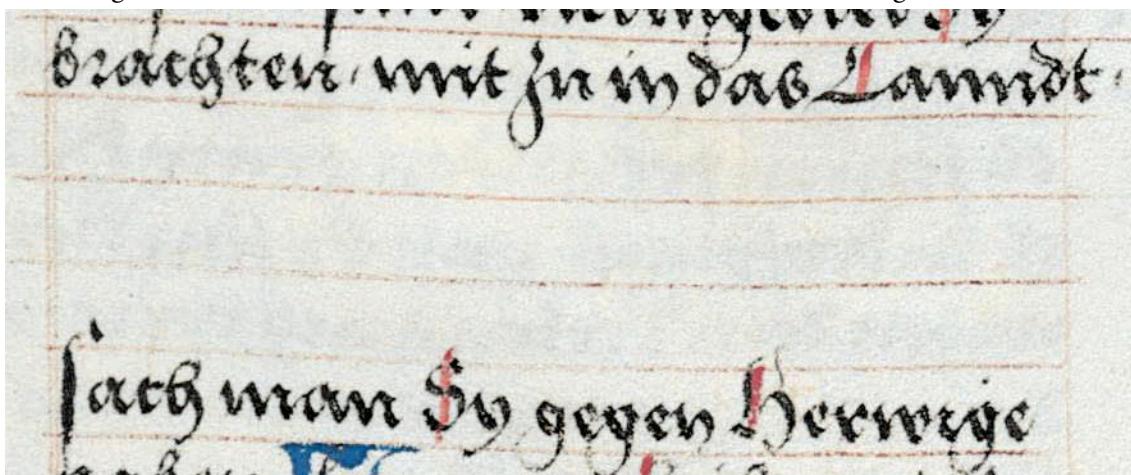
4-1 95v ↩

Props for tag: 'folio' - value: '95v'	
offset	0
length	3
continued	false
side	v
value	95

Die graue Markierung zeigt an, dass 95v mit dem Tag »folio« versehen wurde. Zusätzlich erhält der Parameter »value« den Wert »95« und der Parameter »side« den Wert »v«.

3.13 Leerzeilen

Im ›Ambraser Heldenbuch‹ gibt es immer wieder leere Zeilen, die von Hans Ried nicht beschrieben wurden. Dies tritt nicht nur zwischen Incipits, Explicits und den verschiedenen Texten auf, sondern auch innerhalb der Texte. Diese leeren Zeilen werden mittels des Tags »emptyLine« zu Beginn jener Zeile markiert, in der wieder der Text einsetzt. Dem Parameter »value« wird die Anzahl der leeren Zeilen zugewiesen. Die leeren Zeilen dazwischen werden zusätzlich als *lines* segmentiert.



fol. CLXIIIrb ll. 15–16 ab imo

2-50 bzachten · / · mit · jn · in · das · Lanndt · /

2-51

2-52

2-53

2-54 fach · man · Sy · gegen · Herwige

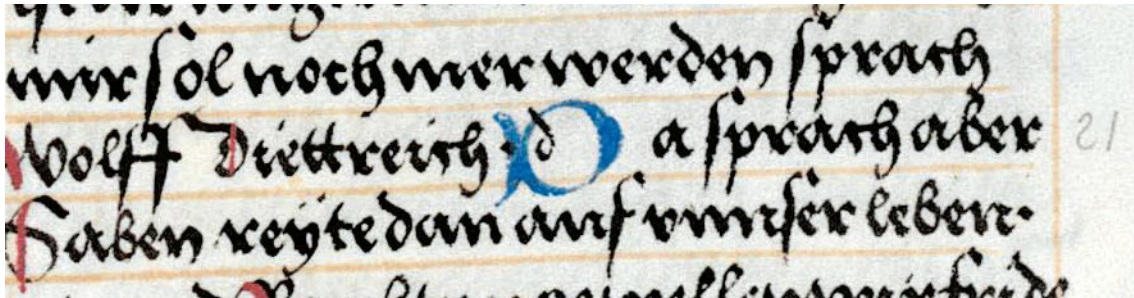
Props for tag: 'emptyLine' - value: ''	
offset	0
length	0
continued	false
value	3

Tags

Die blaue vertikale Markierung zeigt an, dass der Anfang der vierundfünfzigsten Zeile mit dem Tag »emptyLine« versehen wurde. Zusätzlich erhält der Parameter »value« den Wert »3«.

3.14 Markierungen von Anmerkungen

Gelegentlich treten neben den Textspalten Anmerkungen auf, die erst nachträglich in das ›Ambraser Heldenbuch‹ eingetragen wurden. Diese Anmerkungen werden durch eine eigene *text region* erfasst, transkribiert und mit dem Tag »note« versehen. Es werden keine zusätzlichen Parameter definiert.



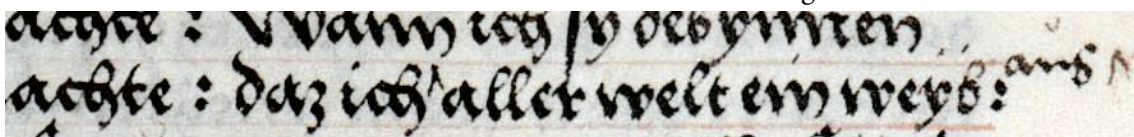
fol. CCXIra ll. 11–13 ab imo

6-121 ↩

Die orange Markierung zeigt an, dass die Zahl 21 mit dem Tag »note« versehen wurde.

3.15 Markierungen von Einfügungen

Wenn ein Wort im laufenden Text nachträglich eingefügt wurde, wird dies meist durch ein Zeichen, das dem logischen Operator UND ähnelt, angezeigt. Dieses Zeichen wird mit dem Transkriptionszeichen »Logical And« (U+2227) (siehe 2.5 Interpunktionszeichen) transkribiert und mit dem Tag »insertion« markiert. Der Parameter »insert« erhält das Wort, ohne Einfügungszeichen, falls es wie im Beispiel unten erneut auftritt, welches an die Stelle des Einfügungszeichens gehört. Der eingefügte Text wird durch eine eigene *text region* definiert und dessen Transkription mit dem Tag »insert« versehen. Es werden keine zusätzlichen Parameter für den Tag »insert« definiert.



fol. XXIIvb l. 34

2-34bzachte:::daz·ich·^·aller·welt·ein·weyb:: ↩

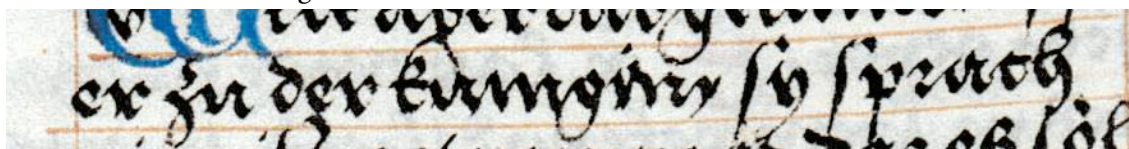
Props for tag: 'insertion' - value: '^'	
offset	18
length	1
continued	false
insert	aũσ

5-1aũσ·^ ↩

Die braune Markierung zeigt an, dass das Zeichen \wedge mit dem Tag »insertion« versehen wurde. Zusätzlich erhält der Parameter »insert« den Wert »aũσ«. Die dunkelgrüne Markierung zeigt an, dass die Zeichenabfolge *aũσ* \wedge mit dem Tag »insert« versehen wurde.

3.16 Markierungen von Missgriffen

Sollten Schreibfehler Hans Rieds, damit sind keine Rechtschreibfehler gemeint, denn zur Zeit der Entstehung des ›Ambraser Heldenbuchs‹ gab es noch keine verbindliche Orthographie, auftreten, werden diese mit dem Tag »mistake« markiert. Es werden keine zusätzlichen Parameter definiert.



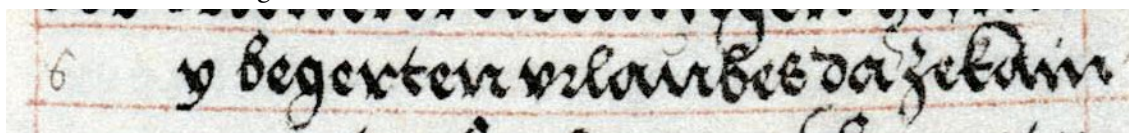
fol. CCVIvc l. 22

3-22 er·zu·der·kunigin·/·fy·sp̃rach ↩

Die pinkfarbene Markierung zeigt an, dass *in* mit dem Tag »mistake« versehen wurde.

3.17 Nicht ausgeführte Initialen

An wenigen Stellen kommt es vor, dass Initialen oder Lombarden nicht ausgeführt wurden. Jedoch wurde für diese der entsprechende Platz frei gelassen und für den Buchmaler ein entsprechender Hinweis platziert. Diese Stelle wird wie gewöhnlich durch eine *graphic region* ausgewiesen. Nicht ausgeführte Initialen werden wie ausgeführte Initialen durch einen Großbuchstaben transkribiert und mit dem Tag »missingInitial« versehen. Der Parameter »height« erhält die Anzahl der Zeilen, die für die Initiale vorgesehen wären.



fol. CXIIra l. 4

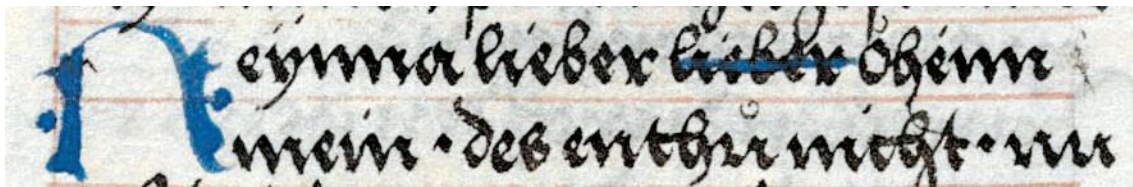
1-4 Sy·begerten·vllaübes·da·ze·kain= ↩

Props for tag: 'missingInitial' - value: 'S'	
offset	0
length	1
continued	false
height	1

Die braune Markierung zeigt an, dass der Buchstabe *S* mit dem Tag »missingInitial« versehen wurde. Zusätzlich erhält der Parameter »height« den Wert »1«.

3.18 Getilgter Text

Sollten Textstellen durchgestrichen oder ausgepunktet sein, werden diese regulär transkribiert sowie gegebenenfalls Verse, Rubrizierungen etc. in diesen Textstellen getaggt und anschließend mit dem Tag »striketthrough« versehen. Es werden keine zusätzlichen Parameter definiert.



fol. LXXXIXrc ll. 2-3

3-2 ~~Neynna~~·lieber·lieber·^uOheim ↩



fol. CXCIXva l. 1

1-1 ~~Er~~·im·bereite··Zehannt·hūb ↩

Die graue Markierung zeigt an, dass der durchgestrichene oder ausgepunktete Text mit dem Tag »striketthrough« versehen wurde.

3.19 Schlussformeln

Bei ein paar Texten im »Ambraser Heldenbuch« befindet sich am Ende des Textes eine Schlussformel. Diese wird mit dem Tag »amen« versehen. Es werden keine zusätzlichen Parameter definiert.



fol. XXIIrc l. 4 ab imo

3-35 fald·vnd·Eere··Amen·~ ↩

Die graue Markierung zeigt an, dass *Amen* ~ mit dem Tag »amen« versehen wurde.

4 Segmentierung und *Reading Order*

Bevor ein Text in *Transkribus* transkribiert werden kann, muss er in *text regions* und *lines* segmentiert werden. Die drei Textspalten des ›Ambraser Heldenbuchs‹ werden unabhängig davon, ob sie Text enthalten, als *text regions* segmentiert. Dabei wird jede Spalte stets als genau eine *text region* ausgewiesen. Als *lines* werden alle Zeilen einer Spalte segmentiert, außer bei Spalten, die keine Schrift enthalten. Weitere Textelemente wie die Follierung oder Anmerkungen werden durch eine eigene *text region* markiert. Der Buchschmuck wird durch *graphic regions* ausgewiesen. Unter dem Reiter ›Layout‹ kann in *Transkribus* der Strukturaufbau einer Seite eingesehen werden. Dort wird unter anderem die *reading order* der Strukturelemente aufgelistet, die manuell geändert werden kann. In der *reading order* sind zuerst die drei Textspalten entsprechend ihrer Lesereihenfolge gelistet. Anschließend folgt die *text region* der Follierung und danach etwaige *text regions*, die ebenfalls entsprechend ihrer Lesereihenfolge geordnet sind. Nach den *text regions* folgen in der Ordnung die *graphic regions* der Initialen und Lombarden entsprechend ihrer Lesereihenfolge. Abschließend folgen die *graphic regions*, die den Randschmuck markieren.

Quellenverzeichnis

›Ambraser Heldenbuch‹, Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. ser. nova 2663.